

NN, 28.12.10

...der Polizei nach dringenden Neueinstellungen un-

rund zwei Prozent gerechnet werden, sagte Herrmann. dpa/nn

Junge Polizisten bei der Ausbildung: Im Rollenspiel lernen sie das korrekte Auftreten etwa bei Personenkontrollen. Auch die Eigensicherung ist ein wichtiges Thema in den praxisbezogenen Kursen. Archivfoto: Wilhelm Bauer

sion im Fall oten Babys

ger der jungen
rin lässt Urteil prüfen

**ITZ — Der gewaltsame Tod
ben Tage alten Babys aus Peg-
berfranken beschäftigt bald
lesgerichtshof (BGH).**

...Verteidigung der wegen Tot-
schwerer Körperverletzung
handlung von Schutzbefohle-
chs Jahren Jugendhaft verur-
telter des Kindes hat gegen
il Revision eingelegt. Der
ss nun die Rechtsprechung
nd den Fall gegebenenfalls
indeln lassen.

-jährige Mutter des Kindes
Landgericht Bayreuth am
nber verurteilt worden. Sie
gegeben, im November 2008
ei Tage alten Sohn Raphael
geschüttelt zu haben, dass er
blutung erlitt und seitdem
prozentiger Pflegefall ist.
erstand sie, im Oktober 2009
in Tage alte Tochter Amelie
n zu haben. In beiden Fällen
ls Motiv Überforderung an-
vergeblich versucht, ihre wei-
inder ruhigzustellen.

...Verteidigung hatte angeführt,
psychiatrisches Gutachten
1 Frau eine weit unterdurch-
che Intelligenz bescheinigte.
daher die Folgen ihres Han-
dhaupt nicht abschätzen kön-
dapd

Wirbel um Lkw-Parkanlage

BN: Den Anwohnern wird Sand in die Augen gestreut

Neuer Wirbel um die geplante Parkan-
lage für Lkw an der Autobahn nahe
Feucht-Moosbach. Der Bund Natur-
schutz meint, den Anwohnern werde
„Reichswaldsand in die Augen ge-
streut“. Die Autobahndirektion hält
dagegen, sie habe stets mit offenen
Karten gespielt.

FEUCHT – In einer Erklärung des
BN heißt es, die gegen das Projekt
kämpfende Bürgerinitiative aus dem
nahen Moosbach habe sich wohl zu
früh über eine mögliche Verschiebung
der Anlage um bis zu 2,5 Kilometer
gefreut. Tatsächlich gingen die Pla-
nungen am bisherigen Standort bei
Moosbach wie gehabt weiter. Die vom
SPD-MdB Martin Burkert (Nürnberg)
in Aussicht gestellte Verschiebung um
die genannten 2,5 Kilometer nach Wes-
ten scheine „nicht möglich“, so der
BN. Ein solcher Standort läge zu nahe
am Autobahnkreuz Nürnberg-Ost, wo
ein Lkw-Parkplatz aus Sicherheits-
gründen nicht genehmigungsfähig
wäre.

Der Bund Naturschutz kommt zu
dem Schluss: „Hier wird Bürgerinnen
und Bürgern, die sich in den letzten
Monaten engagiert für ihre Heimat
und den Bannwald eingesetzt haben,
offenbar Reichswaldsand in die
Augen gestreut“. Richard Mergner,
Landesbeauftragter des BN, fordert
erneut, die Planung für die Anlage bei
Moosbach müsse vom Tisch. Auch

jede kleine Verschiebung bedeute
Bannwaldrodung. Mergner: „Wir wol-
len eine andere Verkehrspolitik, die
Güter müssen auf die Bahn, wir dür-
fen nicht noch mehr Geld in das fal-
sche, energieverworschende und kli-
maschädliche System Lkw-Verkehr
stecken“.

Ursula Birg von der Autobahndirek-
tion Nordbayern sagte unserer Re-
daktion, eine große Verschiebung um
2,5 Kilometer sei aus planungs- und
naturschutzrechtlichen Gründen
nicht möglich. „Wir haben auch nie
gesagt, dass dies ein Weg sein könnte,
entsprechende Äußerungen von Herrn
Burkert wurden von uns nie bestä-
tigt“.

Die Vertreterin der Autobahndirek-
tion betonte, eine „moderate Verschie-
bung um etwa 150 Meter“ wäre denk-
bar. Zudem könne die Bauweise des
Parkplatzes „gestreckter ausfallen,
damit wären die Eingriffe in die Tiefe
des Bannwaldes nicht so groß“. Dies
habe man der Bürgerinitiative in
Moosbach per Brief mitgeteilt, mit
einer Antwort rechne man bis Ende
Januar. Falle die Antwort negativ aus,
so Birg, „dann läuft die Planung für
Moosbach wie bisher weiter“.

Der Antrag auf die Planfeststellung
sei schon gestellt, derzeit ruhe dieser
Antrag jedoch. Die Direktion habe
vom Bund den klaren Auftrag, neue
Parkanlagen für Lkw zu schaffen.

PETER ABSPACHER

Flammen im Feuerwehrhaus

Bad Berneck: Einsatzwagen
hatte plötzlich Feuer gefangen

**REGENSTAUF/BAD BERNECK —
Erneut haben mehrere Brände in der
Region die Einsatzkräfte in Atem ge-
halten.**

Nach einer Brandstiftung in einem
Mehrfamilienhaus in Regenstauf in
der Oberpfalz sind 21 Menschen mit
dem Schrecken davongekommen. Die
meisten Bewohner des Hauses konn-
ten vor dem Feuer fliehen, einige
musste die Feuerwehr mit der Drehlei-
ter retten. Die Kripo fand heraus, dass
das Feuer im Keller des Hauses gelegt
worden ist. Ein Bewohner erlitt eine
leichte Rauchvergiftung, der Schaden
wird auf 100 000 Euro geschätzt.

Im oberfränkischen Bad Berneck
hatten die Brandschützer einen unge-
wöhnlichen Einsatzort – das eigene
Feuerwehrhaus. Die Flammen entstan-
den aus noch ungeklärter Ursache im
Motorraum eines im Gerätehaus abge-
stellten Einsatzwagens. Mehrere Feu-
erwehrautos und das Gebäude wur-
den beschädigt. Der Schaden wurde
auf eine halbe Million Euro geschätzt.

Erst einen Tag zuvor brannte ein
Wohnhaus in Bad Berneck aus. Auch
hier hatten die Helfer alle Hände voll
zu tun. Ein Feuerwehrmann wurde
von einem herabstürzenden Balken
getroffen, sein Kollege rutschte auf
gefrorenem Löschwasser aus und ver-
letzte sich. dpa

Hunde griffen Schafherde an

Zwischenfall bei Pappenheim,
Polizei setzte Schusswaffe ein

**PAPPENHEIM — Drei Hunde
haben in Pappenheim (Landkreis Wei-
senburg-Gunzenhausen) eine Schaf-
herde angegriffen und ein Tier lebens-
gefährlich verletzt.**

Wie das Polizeipräsidium Mittel-
franken mitteilte, waren die drei
Husky-Mischlinge am Wochenende
aus ihrem umzäunten Gehege ausge-
brochen. Sie drangen nur wenig spä-
ter offenbar in das ebenfalls um-
zäunte Schafgehege in einem Nachbar-
dorf ein.

Dort verletzten sie eines der Schafe
an den Hinterläufen und schleuderten
es in einen nahegelegenen Weiher.
Dabei wurde das Tier so stark ver-
letzt, dass es später von seinem Besit-
zer getötet werden musste.

Nachdem die drei Hunde trotz lau-
ter Rufe der alarmierten Streifenpoli-
zisten nicht von den Schafen abließen,
schoss einer der Beamten gezielt auf
einen der Hunde. Das Tier wurde ver-
letzt, schwebt aber nicht in Lebensge-
fahr, wie es hieß.

Schließlich gelang es einer Bekann-
ten der inzwischen ermittelten Hundehal-
terin, die Tiere einzufangen. Die
Polizei prüft nun eine Anzeige gegen
die 30-jährige Hundehalterin. Zudem
wurden die für die Tierhaltung zustän-
digen Behörden über den Vorfall infor-
miert. dpa/nn

leln, laufen oder sausen: Winterspaß ohne Ende

Region sind Loipen und Pisten gut in Schuss — Manche Skilifte laufen auch nachts — Reizvolle Landschaft

nischen in der
Region müssen



Kurz vor dem Erfrieren gerettet

Polizei ortete das Mobiltelefon
des 25-Jährigen an einem Hang

VEITSBRUNN — Kurz vor dem